Information für Patienten und Patientinnen:

Behandlung mit Sulfasalazin

Was ist Sulfasalazin und wie wirkt dieses Medikament?

Sulfasalazin ist ein entzündungshemmendes Medikament, das bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen und bei entzündlichen Darmerkrankungen eingesetzt wird. Mit dem Rückgang der Entzündung nehmen Gelenkschmerzen, -schwellungen, Morgensteifigkeit und Müdigkeit ab.

Wie wird die Behandlung mit Sulfasalazin durchgeführt?

Sulfasalazin gibt es als Tabletten à 500 mg. Die Dosis wird langsam erhöht, damit Sie das Medikament besser vertragen. Manchmal kann es aber auch ratsam sein, gleich 2-mal 2 Tabletten einzunehmen.

Einnahme	morgens	abends
1. Woche: täglich		1
2. Woche: täglich	1	1
3. Woche: täglich	2	1
ab der 4. Woche: täglich	2	2

Die Behandlung mit Sulfasalazin muss langfristig erfolgen. Das Medikament wirkt nur, wenn Sie die Tabletten regelmässig einnehmen. Die Behandlung ist auch dann fortzuführen, wenn es Ihnen besser geht, sonst kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Wann tritt die Wirkung ein?

Die meisten Patienten bemerken eine Besserung innerhalb von 12 bis 16 Wochen. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, entscheidet Ihre Ärztin oder Ihr Arzt mit Ihnen zusammen, ob die Dosis erhöht oder die Therapie umgestellt werden soll.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder wirksamen Behandlung können unerwünschte Wirkungen auftreten. Das gilt auch für die Therapie mit Sulfasalazin. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten bzw. ungefährlich, so dass sie nicht zu einem Abbruch der Therapie führen müssen.

Es kann zu Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Bauchschmerzen kommen. Auch Kopfschmerzen, Schwindelgefühl oder aussergewöhnliche Müdigkeit wurden beobachtet. Diese Beschwerden treten vor allem in den ersten Wochen der Behandlung auf. Manchmal kommt es zu Juckreiz, Hautausschlag, oder es entzündet sich die Mundschleimhaut. Informieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt über Nebenwirkungen. **Suchen Sie sofort ärztlichen Rat bei unklarem Fieber, Luftnot und Mundschleimhautentzündungen.**

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

im 1. Monat	nach 2 bis 4 Wochen
im 2. und 3. Monat	alle 4 Wochen
ab 4. Monat	alle 12 Wochen

Nach 3 bis 6 Monaten kann in manchen Fällen auf die Kontrolluntersuchungen verzichtet werden.

Was passiert, wenn Sie eine Tablette vergessen haben?

Nehmen Sie die nächste Tablette in der geplanten Dosis sobald möglich ein, ohne die verpasste Tablette nachzuholen.

Welchen Einfluss hat Sulfasalazin auf die Fruchtbarkeit?
Sulfasalazin führt bei Frauen zu keiner Reduktion der Fruchtbarkeit. Die Therapie kann vor einer geplanten Schwangerschaft weitergeführt werden. Doch präventiv wird eine höhere Dosis Folsäure empfohlen (siehe unten, unter Schwangerschaft).

Sulfasalazin kann bei Männern die Zeugungsfähigkeit vorübergehend beeinträchtigen. Das Sexualempfinden wird davon aber nicht betroffen. Bei Kinderwunsch sollte Sulfasalazin nach ärztlicher Rücksprache abgesetzt werden. Die Zeugungsfähigkeit kehrt innerhalb von 3 Monaten vollständig zurück.

Darf Sulfasalazin während der Schwangerschaft und der Stillzeit angewendet werden?
Sulfasalazin kann in der Schwangerschaft eingesetzt werden. Da das Medikament aber die Aufnahme von Folsäure reduzieren kann, sollte bereits vor geplanter Empfängnis und in der gesamten Schwangerschaft eine begleitende, etwas höhere Folsäuresubstitution erfolgen (z.B. 1 mg täglich). Stillen ist unter Sulfasalazin möglich.

Was müssen Sie während der Behandlung mit Sulfasalazin noch beachten?
Vermeiden Sie eine intensive Sonneneinstrahlung.

Wie sollten Sie Sulfasalazin aufbewahren und lagern?
Bei Raumtemperatur.

Was müssen Sie bei der Kombination von Sulfasalazin mit anderen Medikamenten beachten?
Informieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt über alle Medikamente, die Sie ausserdem noch einnehmen.

Sie haben weitere Fragen?
Wenden Sie sich an Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt.

Weitere Informationen zu Ihrer Erkrankung, deren Behandlung und vielen Dienstleistungsangeboten finden Sie bei der Rheumaliga Schweiz, der Anlaufstelle für Rheumabetroffene:
www.rheumaliga.ch | 044 487 40 00 | info@rheumaliga.ch